

Aus zwei mach eins: 50 Jahre Kreis- und Bezirksreform und der Landkreis Aichach-Friedberg

Aufruf an alle, die oberbayerisch bleiben wollen!, titelte ein Flugblatt, das die Aichacher¹ über eine am 10. Februar 1971 geplante Demonstrationsfahrt nach München informierte.²

Unter Führung des Kreisbrandinspektors Paulus Glaswinkler, der bereit war für den Verbleib Aichachs im Regierungsbezirk Oberbayern wie der Schmied von Kochel zu kämpfen, begaben sich etwa 100 Kreisbürger zur Regierung von Oberbayern.³ Anlass für die Demonstration war die Landkreis- und Bezirksreform, in deren Zuge der oberbayerische Landkreis Aichach dem Regierungsbezirk Schwaben zugeordnet werden und gemeinsam mit dem Landkreis Friedberg zu einem neuen Landkreis fusioniert werden sollte. Schon kurz nach der Ankündigung der Reform wurde deutlich, dass man bei der Vereinigung der beiden Landkreise auf Widerstände stoßen würde.



Flugblatt mit einem Aufruf zur Demonstration vor dem Regierungsgebäude der Regierung von Oberbayern vom 9. Februar 1971.

Die Gebietsreform, ihre Ziele und ihr Ergebnis – ein Überblick

Ende der 1960er Jahre setzte unter Alfons Goppel (1905–1991, bayerischer Innenminister 1958–1962, Ministerpräsident 1962–1978, CSU) zunächst mit der Schulreform eine Zeit der Reformen in Bayern ein, die zu einem Strukturwandel des Landes führte. Auf die Schulreform folgte die Gebietsreform, die sich in eine Landkreis- und Bezirksreform, eine Gemeindegebietsreform sowie eine Funktionalreform gliederte und offiziell im Jahr 1978 endete. An die eigentliche Gebietsreform schloss sich unter Franz Josef Strauß (1915–1988, Ministerpräsident 1978–1988, CSU) eine Korrekturphase an, die vor allem die Gemeindeebene betraf.

Die Neugliederung der bayerischen Verwaltungsbezirke, Landkreise und kreisfreien Städte wurde in der kurzen Zeitspanne zwischen 1971 und 1972 unter der Leitung Bruno Merks (1922–2013,



Die bayerischen Landkreise vor der Reform (links) und nach der Reform (rechts). Grau gekennzeichnet sind die Altlandkreise Aichach und Friedberg bzw. der neue Landkreis Aichach-Friedberg.

bayerischer Innenminister 1966–1977, CSU) geplant und realisiert. Mit der Reform sollten größere Landkreise mit mindestens 80 000 Einwohnern geschaffen werden, die sowohl wirtschaftlich leistungsfähiger als auch bürgernäher arbeiten konnten. Sie sollte Lebensverhältnisse verbessern und das Leistungsgefälle zwischen Stadt und Land verringern. Durch die verminderte Anzahl von Landkreisen sollten verfügbare Finanzmittel gezielter und effektiver eingesetzt und es so den Kreisen ermöglicht werden, ihren Aufgaben besser nachzukommen.